

LippePolderPark & Bürgerpark Maria Lindenhof

Einreichende Gemeinde	Stadt Dorsten
Projektort	Stadt Dorsten
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	75000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2015-laufend
Projektkategorie	



Projektbeschreibung

Trotz der teils ländlichen Prägung Dorstens haben gerade in der Altstadt nicht alle Menschen Zugang zu Grün und Natur. Öffentliche Orte, an denen man sich ungezwungen aufhalten kann, sind rar, so dass 2015 zunächst ein Stadtpark auf Zeit – der LippePolderPark - ins Leben gerufen und aufgrund der riesigen positiven Resonanz anschließend ein dauerhafter Ort für den Stadtpark gesucht wurde. Hier kam schnell der in Vergessenheit geratene Freizeitpark Maria Lindenhof in Betracht, der sich in unmittelbarer Nähe, nämlich ebenfalls auf der Insel zwischen Lippe und Wesel-Datteln-Kanal befindet und mit dem neuen Stadterneuerungsprogramm „Wir machen MITte“ als eine von rund 35 Maßnahmen in das integrierte Handlungskonzept 2015 aufgenommen wurde. Die Schaffung eines Ortes an dem Interaktionen entstehen und gleichzeitig der Umgang mit dem Stadtgrün herausgestellt wird, macht den Prozess einzigartig. Ziel

war es, durch den temporären Stadtpark auszuprobieren, wie die Stadtgesellschaft einen solchen Ort annimmt, ihn belebt, ihn bespielt und ihn dann erlebt. Öffentliche Parkanlagen sind insbesondere in Zeiten der Klimakrise auch für Städte in Ballungsgebieten extrem wertvoll, nicht nur aus ökologischen und klimaefizienten Aspekten, sondern auch aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive. Mit einer ergänzenden Gastronomie und einem Kulturprogramm wurden Kontakte geknüpft und ein neues Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Gemeinsam wurde gegärtnert, getanzt, gekocht, gesungen und gelacht. Beide Stadtparks waren und sind Zentrum für Kreativität, Kultur und das Zusammensein in Dorsten. Das bürgerschaftlich getragene und initiierte Projekt mit zahlreichen Akteur*innen sticht mit seiner experimentellen Vorgehensweise in Bezug auf den künstlerisch geprägten Bürgerbeteiligungsprozess heraus. Der Spagat zwischen Gastronomie, Kulturprogramm, Architektur und Stadtgrün ließen daher die Einordnung in die Kategorie GEMANAGT als sinnvoll erscheinen.

Multifunktionalität

- | | |
|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Nachhaltigkeit | |
| <input type="checkbox"/> | |

Nicht nur beim temporären Stadtpark, auch im Bürgerpark steht Nachhaltigkeit als oberstes Leitziel im Vordergrund, z.B. das regionale & faire Getränkeangebot als auch die recycelten Sitzmöbel. Aber auch die vielen ökologischen Maßnahmen sind nicht nur für das gemeinsame Gärtnern besonders wertvoll, sondern leisten auch einen Beitrag zur Förderung von Artenvielfalt. Hier sind beispielsweise die s. g. Bigpacks zu nennen, die im Zuge des LippePolderParks als temporärer essbarer Garten angelegt wurden. Im Bürgerpark wurde als eine der ersten baulichen Maßnahmen ein Apfelhain mit alten Sorten gepflanzt; das Pendant zu jedem Apfelbaum steht in den Stadtteilen und in den Partnerstädten Dorstens. Ein großer neuer Wasserspielplatz & ein Bolzplatz fördern zudem Spiel, Spaß und Gesundheit.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die vielschichtige Akteurskonstellation mit Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen, Künstlerkollektiven und der Stadtverwaltung forderten eine neue Art der Projektkommunikation ein. Intensive Abstimmungsprozesse waren notwendig, um alle Interessen zu vereinen und aus herkömmlichen Strukturen losgelöst agieren zu können. Einzigartig war auch der Versuch des Stadtparkes auf Zeit, der viel logistisches Geschick mit temporären Anpflanzungen und flexiblen Bauwerken bedurfte. Auch, dass sich während des Bürgerbeteiligungsprozess zur Umgestaltung des Bürgerparks, mit dem Team von Schaukelbaum und dem Bürgerparkverein feste Strukturen etabliert haben, ist für den Verstetigungsprozess wertvoller als jede reine Baumaßnahme. Zudem wurde der Vorsitzende des Bürgerparkvereins offiziell vom Rat der Stadt Dorsten als Park-Bürgermeister ernannt; eine neuartige und besondere Geste der Wertschätzung.

Prozessqualität

Die bürgerschaftlich initiierten Prozesse um den LippePolderPark und den Bürgerpark herum waren geprägt von einer künstlerischen Inszenierung. Das Konzept für den zukünftigen Bürgerpark inkl. der planerischen Entwurfsverfassung wurde im Rahmen von Kunst, Kultur und Bürgerkooperation entwickelt, Bedarfe wurden im Rahmen des Erlebensprozesses (Stadtkroneprozess) hergeleitet und in Planungsziele formuliert. Diese Verknüpfung von Kunst, bürgerschaftlicher Begeisterung und planerischer Arbeit ist eine besondere Prozessgestaltung, weil sich die verschiedenen Disziplinen in der Kooperation finden, wertschätzen und das Ganze effizienter und lebendiger miteinander schaffen. Die späteren Nutzungsmöglichkeiten wurden im Rahmen des Stadtkroneprozesses experimentell vorgedacht, ausprobiert und in Richtung der Planung und des Aufbaus der festen Strukturen gefiltert. Wir sprechen hier von Co-Kreation.

Projektbeteiligte

Marion Taube, Künstlerin aus Dorsten (Freitaube)
Kuratorin des LippePolderParks und des Stadtkroneprozesses

Lippeverband
Kooperationspartner & finanzielle Unterstützung

Bürgerparkverein Maria Lindenhof e.V.
Pflege, Kümmerer und Fürsorge für den Bürgerpark

Schaukelbaum GmbH & Co. KG aus Dorsten
Gastronomie & Kulturprogramm im LippePolderPark & Bürgerpark

Künstlerkollektiv, Observatorium aus Rotterdam
Bauwerke "Die liegende 8" & "Stadtkrone"

Stadtverwaltung Dorsten
Koordinations- und Kooperationsfunktion

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität

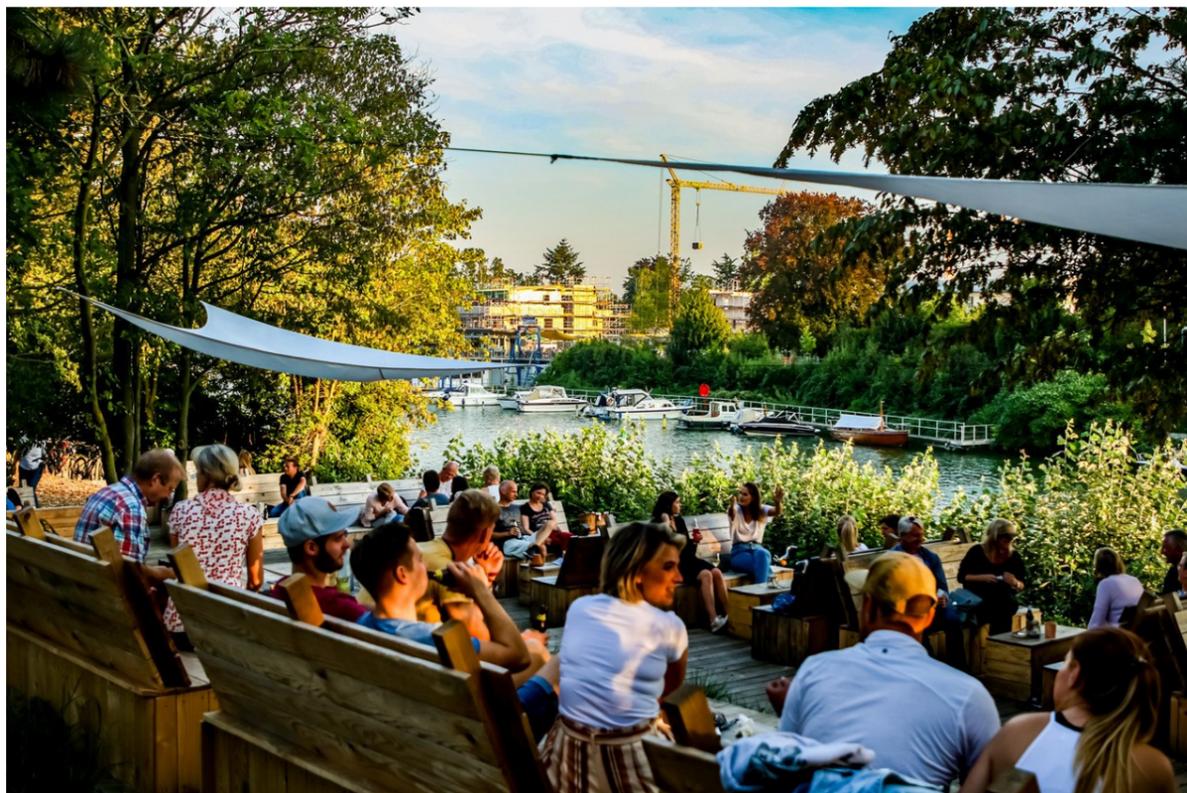




LippePolderPark 2015
Quelle: Schaukelbaum GmbH & Co. KG



LippePolderPark 2015
Quelle: Schaukelbaum GmbH & Co. KG



Bürgerpark Maria Lindenhof 2019
Quelle: Schaukelbaum GmbH & Co. KG



Bürgerpark Maria Lindenhof 2019
Quelle: Schaukelbaum GmbH & Co. KG